



Kathryn Littlewood

## Die Glucksbäckerei ★★★★★

### Die magische Zeit

Aus dem amerik. Englisch von Eva Riekert  
Mit Vignetten von Eva Schöffmann-Davidov

Fischer KJB 2018 ◦ 316 S. ◦ 14,99 ◦ ab 10  
978-3-7373-4104-2

Eigentlich war Rose davon überzeugt, endlich eine richtige Meisterbäckerin zu sein. Aber da hat sie sich geirrt. Denn neuerdings gelingt ihr einfach gar nichts! Schockiert entdeckt ihre Mutter einen Pfotenabdruck auf Roses Arm – der Hund, den hatte sie ja ganz vergessen! Der Hund ist ein magisches Wesen, quasi die Seele des magischen Rezeptbuchs, und kontrolliert streng, welche Rezepte dort aufgenommen werden. Bevor Rose sich tatsächlich Meisterbäckerin nennen darf, muss sie eine letzte Prüfung bestehen und dieses Mal muss sie ganz alleine gehen. Nur „die Gaben der Liebsten“ können ihr helfen, das sind Dinge, die jedes Familienmitglied ihr für die Prüfung mitgibt. Na toll... Rose bekommt ein Päckchen Dosenmilch von ihrer kleinen Schwester und ein Gummihuhn von ihrem Bruder. Wie soll ihr das denn helfen?

Und Hilfe hat Rose sehr bald dringend nötig, denn der Hund bringt sie in das Städtchen Bontemps. Hier soll ihre letzte große Prüfung stattfinden und sie muss alleine erkennen, worin das Problem des Ortes liegt und wie sie helfen kann. Das Problem ist bald erkannt: Hier laufen die Uhren rückwärts! Menschen altern nur bis sich 50 Jahre alt sind, danach werden sie wieder jünger. Schuld daran scheint die skrupellose Marchesa zu sein, die sich ihre Jugend um jeden Preis erhalten will und dafür die Lebensenergie anderer Menschen anzapft.

Es ist der sechste Band der à Reihe, die für mich grandios begann und dann allmählich abflaute. Das lag vor allem daran, dass Rose als eigentliche Hauptfigur in manchen Bänden hinter den anderen Figuren, die teils recht klischeehaft sind, zurücktrat. Das ist in diesem Band gut gelöst, denn durch die Prüfungssituation ist Rose auf sich allein gestellt. Nur der Hund und ein oder zwei Bewohner von Bontemps können ihr helfen, und es ist lustig zu lesen, wie Rose auf neue Ideen kommt und wie sie den Fluch des Dorfes schließlich aufheben kann.



Amüsant sind dabei die Gaben der Liebsten als besondere Zutaten, die anfangs so wild zusammen gewürfelt erscheinen, dass sich niemand – auch Rose nicht – vorstellen kann, wie man sie sinnvoll nutzen könnte. Sie müssen aber alle für die Prüfung verwendet werden und wie sich im Verlauf der Geschichte zeigt, kann manchmal auch ein Gummihuhn aus der Witzekiste des kleinen Bruders sein Gutes haben.

Ich fand den sechsten Band erfrischend und lustig zu lesen und er behandelt wieder ein Thema, über das die jungen Leser nachdenken und diskutieren können: Schönheit und Jugend um jeden Preis? Wie weit darf der Mensch gehen, um sein Äußeres zu konservieren?

Für mich persönlich wäre *Die magische Zeit* der gelungene Abschluss der Reihe, dem keine weiteren Bände mehr folgen müssten.